

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Mini-Implantate	Langzeitstabilität	Tablet-PCs	Zulassungsrückgabe
Dr. Paulo G. Coelho und Dr. Jose Nilo de Oliveira Freire nehmen eine biomechanische Bewertung enossaler Implantate vor.	KN sprach mit Dr. Paul Emile Rossouw über den aktuellen Stand der Langzeitstabilität nach einer kieferorthopädischen Behandlung.	Dr. Rolf Majjer demonstriert, wie effizient und stressfrei die KFO-Praxisverwaltung mit Hilfe dieser kabellosen Computer sein kann.	RA Frank Schramm erläutert die rechtlichen Bestimmungen, welche mit einem Kassenzulassungsverzicht verbunden sind.
KN Wissenschaft_2	KN Wissenschaft_8	KN Praxismanagement_14	KN Berufspolitik_18

Superelastische NiTi-Spiralretraktionsfedern

Prof. Dr. Andrea Wichelhaus und Dr. Dr. Lorenz Brauchli stellen deren mechanische Eigenschaften sowie einen Algorithmus zur Definition der Plateauphasen auf der 77. Wissenschaftlichen DGKFO-Jahrestagung vor.

Nitinol (Nickel-Titan Naval Ordnance Laboratory) wurde erstmals von Andreasen und Hilleman¹ in der kieferorthopädischen Anwendung beschrieben. Die Umwandlungstemperatur dieser Drähte lag weit oberhalb der Mundtemperatur, sodass sie ausschließlich in ihrer martensitischen Form vorlagen. Um sie für die Kieferorthopädie nutzbar zu machen, mussten sie gehärtet werden (work hardened martensite), da

beschriebener Legierung vorgestellt. Es handelte sich dabei um die Sentalloy-Drähte, deren Umwandlungstemperatur mit 20 °C erstmals in den Bereich der Mundtemperatur zu liegen kam. Zu den Eigenschaften der bisherigen NiTi-Legierungen (hohes Deflexionsvermögen und niedriges E-Modul) kamen zwei weitere hinzu: der Memory- oder Formgedächtniseffekt und die Superelastizität. Damit war es zum ersten Mal



Prof. Dr. Andrea Wichelhaus



Dr. Dr. Lorenz Brauchli

wärmung in der Mundhöhle in den Austenitzustand wechselte, elastisch wurde und wieder seine ursprüngliche Form anstrebte – der Memory-Effekt. Zudem zeigten diese Drähte ein Flexionsverhalten, das von dem linearen Kraft-Dehnungs-Verhältnis der Stahllegierungen abwich. Eine Dehnung des Drahtes war über einen Bereich von ca. 1–8% mit beinahe gleich bleibendem Kraftaufwand möglich, und die Rückstellung erfolgte mit einer ebenso gleich bleibenden Kraftabgabe, aber auf Grund einer Hysterese auf tieferem Niveau. Diese Eigenschaft moderner NiTi-Legierungen wurde mit dem Begriff der Superelastizität bzw. Pseu-

doelastizität umschrieben. Erstmals wurde es unter Nutzung des superelastischen Plateaus möglich, über weite Strecken eine beinahe konstante Kraft auszuüben. Die vorliegende Arbeit² beschäftigt sich mit der Charakterisierung der superelastischen Eigenschaften von Nickel-Titan-Spiralretraktionsfedern. Unter einer physiologischen Mundtemperatur von 36 °C wurden Kraft-Weg-Diagramme erstellt, anhand derer insbesondere das Auftreten und die Charakteristika der Plateaubereiche mit Hilfe eines neuen Algorithmus untersucht wurden.

KN Wissenschaft_10

Patientenportal ab Januar 2005 zugänglich Startschuss für KFO-Kampagne

Die Bemühungen, ausreichend Beteiligungen für die Finanzierung dieses einmaligen Projektes zu erhalten, haben sich gelohnt

Ein weiterer großer Schritt in der Planung und Vorbereitung der KFO-Medienkampagne ist geschafft. Es sind ausreichend Zusagen an Beteiligungen bei der Kommunikationsagentur *my communications* eingegangen. Somit kann die Kampagne, die zur Förderung der Kieferorthopädie in der Öffentlichkeit dienen soll, nach Angaben von Matthias Voigt, Projektleiter bei der Agentur *my communications*, stattfinden. Weitere Anmeldungen sind erwünscht, denn noch sei Platz für weitere Teilnehmer. „Wenn sich noch mehr Praxen als bisher an der Kampagne beteiligen, sind wir in der Lage, noch mehr Aufmerksamkeit zu erzielen, als wir es jetzt schon können. Je größer die finanziellen Mittel sind, die für die notwendige Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen, umso erfolgreicher wird das Projekt sein“, so Voigt. Nun sollen die wichtigsten Bausteine der Kampagne weiterhin geplant sowie produziert werden. Angefangen über das Patientenportal

www.zaehne-besterstand.de, das im Januar 2005 bereits fertiggestellt sein soll, bis hin zur Themenplanung und Aufstellung des genauen Mediaplans. Sehr erfreulich sei auch das



zahlreiche Interesse an dem wissenschaftlichen Beirat, so Voigt weiter. Der Beirat soll den Agentur-Mitarbeitern bei der Themenplanung und der Umsetzung der Kampagne zur Seite stehen.

KN Medien-Kampagne_19

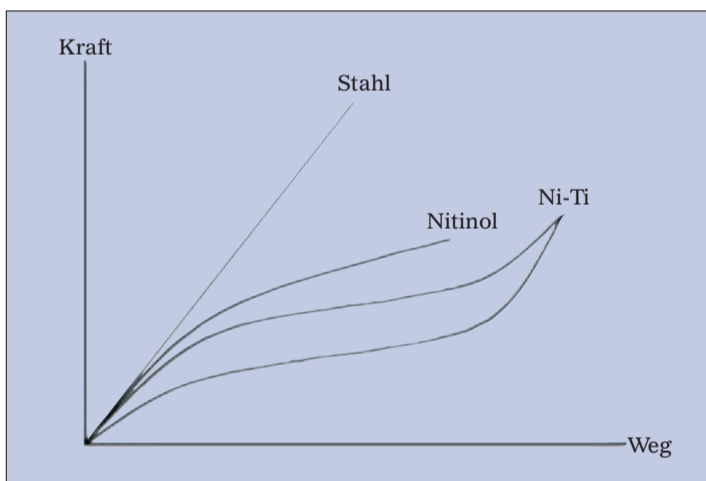


Abb. 1: Vergleichende Darstellung der Kraft-Weg-Diagramme von Stahl, Nitinol und einer superelastischen NiTi-Legierung.

sie ansonsten Bleidraht-ähnliche Eigenschaften aufwiesen. 1986 wurde von Miura et al.² eine Weiterentwicklung oben

möglich, einen gekühlten plastisch verformbaren Draht im Martensitzustand einzuliegen, der dann infolge der Er-

Hilfe von Rechts- und Presseberater einholen Allein nicht zu schaffen

Der aktuelle Fall einer Zulassungsrückgabe in Balingen zeigt, dass ohne Hilfe kaum gegen Widerstände anzukommen ist

(kh) – „Man hat über Wochen einen Papierberg auf dem Schreibtisch liegen und irgendwann kommt man nicht mehr hinterher“, erzählt Dietmar Zuran. Der Kieferorthopäde aus Balingen hat seine Zulassung zurückgegeben, und das bedeutet vor allem eines: eine Belastung, die, so Zuran weiter, nicht allein bewältigt werden könne. Zur Unterstützung hat er deshalb den Presseberater Wolfgang Oberressl hinzugezogen, der für ihn spricht und die Sachverhalte rund um seine Zulassungsrückgabe gegenüber Medien und Beteiligten darstellt.

Doch nicht nur die PR- und Pressearbeit müsse einem Aussteiger abgenommen werden, auch die Verhandlungen mit Kassen und Sozialministerium, erklärt Zu-

ran. Und wer könnte hier besser helfen als ein Anwalt, der sich mit der Rechtsprechung rund um die Zulassungsrückgabe bestens auskennt. Frank Schramm ist so jemand. Der auf Medizinrecht spezialisierte Jurist berät BDK-Mitglieder in Fragen der Rückgabe. Er weiß, unter welchen Voraussetzungen ein individuell ausgestiegener Kieferorthopäde auf Weiterbehandlung seiner GKV-Patienten bestehen kann. Denn offensichtlich ist dies eine Frage, die betroffene Kieferorthopäden immer wieder vor ein Problem stellt. So auch im Falle Zuran. Viele der Kassen verweigern ihm die Weiterbehandlung seiner Patienten über Kostenerstattung.

KN Berufspolitik_17

die software für kieferorthopäden

verwaltung & abrechnung

diagnostik & bildarchiv

computer konkret ag • theodor-körner-straße 6 • 08223 falkenstein
fon 03745 7824 33 • fax 03745 7824 633 • vertrieb@computer-konkret.de
www.computer-konkret.de

ANZEIGE